

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Petra Sitte, Eva Bulling-Schröter, Lutz Heilmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/6830 –**

### **Stand der Planungen für ein „Institute of Advanced Sustainability Studies“**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Auf dem zweiten Klimaforschungsgipfel der Bundesregierung am 16. Oktober 2007 griff die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, eine Anregung des ersten interdisziplinären Nobelpreisträger-Symposiums („1<sup>st</sup> Interdisciplinary Symposium: Global Sustainability – A Nobel Cause“; 9./10. Oktober 2007, Potsdam) mit Nobelpreisträgern aus aller Welt auf, ein „Internationales Institut für Nachhaltigkeitsforschung“ („International Institute Of Advanced Sustainability Studies“) zu gründen. Dieses soll die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Welt für Forschungsprojekte zu Fragestellungen der Nachhaltigkeit in der Bundesrepublik Deutschland versammeln und ein „Leuchtturmprojekt“ weltweiter Forschungsanstrengungen zum Umgang mit dem Klimawandel sein.

1. In welchem Zeitrahmen plant die Bundesregierung die Schaffung eines solchen Instituts?

Für die Lösung der drängenden Fragen des Klimaschutzes und der nachhaltigen Entwicklung ist eine stetige Weiterentwicklung der Wissensbasis notwendig. Die Bundesregierung hat daher in der Hightech-Strategie zum Klimaschutz die Absicht erklärt, dafür notwendige Maßnahmen zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wird sie auch die Einrichtung eines „Institute for Advanced Studies“ prüfen. Sie wird die Prüfung zügig und in Abstimmung mit der deutschen Wissenschaftsgemeinschaft durchführen.

2. Welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen mit der inhaltlichen und organisatorischen Grundkonzeption eines solchen Instituts betraut werden?

Die Bundesregierung ist bestrebt, die ganze Breite der in Deutschland vorhandenen wissenschaftlichen Kompetenzen in das Verfahren einzubeziehen.

3. Wird die Hauptaufgabe des Instituts in der Erreichung des höchsten wissenschaftlichen Niveaus der Klima- und Nachhaltigkeitsforschung bestehen?

Ja

4. Welche Forschungsschwerpunkte wird das Institut voraussichtlich haben?

Inhaltliche und organisatorische Fragen sollen im Dialog mit der Wissenschaft entwickelt und festgelegt werden. Die Bundesregierung wird die Ergebnisse nicht durch politische Vorgaben präjudizieren.

5. Wie soll sich nach Auffassung der Bundesregierung das neue Institut im Verhältnis zu etablierten Einrichtungen der Klima- und Nachhaltigkeitsforschung wie dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), besonders nach der Gründung des bundesweiten Klimakonsortiums positionieren?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

6. Welche Maßnahmen sieht die Bundesregierung vor, um den selbst gesetzten Anspruch eines weltweiten „Leuchtturmprojektes“ zu erfüllen und die besten Forscher der Welt an diesem Institut zu versammeln?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

7. Soll das neue Institut seine Forschungsergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit kommunizieren, Debatten initiieren und eine kompetente Beratung für Politik und Gesellschaft anbieten, und wenn ja, wie soll dies gewährleistet werden?

Ja. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

8. Wer sollen die institutionellen Träger des Instituts sein?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

9. Welcher Austausch mit Forschungseinrichtungen und Kooperationspartnern aus anderen Ländern, insbesondere aus Schwellen- und Drittwellstaaten, ist geplant?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

10. Wie soll die Wirtschaft in die Tätigkeit des Instituts einbezogen werden?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

11. Welches Ressort soll die Federführung für dieses Institut übernehmen?

Nach der Geschäftsordnung der Bundesregierung obliegt die allgemeine Forschungsförderung dem BMBF.

12. Wie hoch wird der gesamte Finanzbedarf veranschlagt, und welchen Beitrag will die Bundesregierung leisten?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

13. Werden für den Beitrag der Bundesregierung zur Finanzierung des Instituts zusätzliche Finanzmittel bereit gestellt oder werden Umschichtungen im Forschungsbudget vorgenommen?

Die Finanzierung der Aufbauphase des Instituts wird ggf. im Rahmen der für die Hightech-Strategie zum Klimaschutz vorgesehenen Mittel erfolgen.

14. Wo ist der Sitz des neuen Instituts geplant?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

